

Deeskalations- und Interventionsmöglichkeiten im Kontext von Gewalt- und Eskalationsrisiken (Abb. 2)

(Zusatzmaterial zum Beitrag von Trudy Aebischer & Stefan Stauffenegger, S. 217)

Deeskalations- und Interventionsmöglichkeiten im Kontext von Gewalt- und Eskalationsrisiken				
Stufe 3	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Interventionsmöglichkeiten
Gewalttätiges Verhalten Kontrollverlust	Gegenstände werfen, Objekte im Raum zerstören, Gewalttätigkeit androhen, Drohungen gegenüber anderen Personen.	Zerstören von Mobiliar, Gegenstände der anderen gezielt zerstören, Kleider am Körper des anderen zerreißen.	Andere zielgerichtet schlagen, würgen, treten, Haare reißen, andere drohend festhalten, Gegenstände gezielt gegen andere werfen.	<ul style="list-style-type: none"> • Fluchtweg offen halten • sich befreien, sofort weggehen • nur zu zweit/zu dritt wieder in Situation treten • Medikation (nach Abklärung) • Schutz vor Selbstgefährdung Klärungsgespräch erst nach wiedererlangter Selbstkontrolle
Stufe 2	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Interventionsmöglichkeiten
Aggressives Verhalten Schwindende Kontrolle	Wut, Ärger, überdeutliche Körpersprache, erregte Körpersprache, verbal drohend, schimpfen, fluchen, schreien, Türen schlagen, drängt sich auf, nimmt ändern den Raum.	Schimpfen, Verwünschungen, spucken, anderen etwas kaputt machen wollen, andere erniedrigen und kränken, selbstverletzendes Verhalten (bspw. Haut aufkratzen, bis es blutet an Händen und Gesicht), eigene Kleider zerreißen, nimmt Fotos von Lehrern vom Wochenplan, zerreißt Fotos.	Drohen mit Gegenstand in Hand, Kampfhaltungen einnehmen, anderen mit verhaltener Spannung schubsen, drohend zu nahe treten.	Eigene Haltung/Auftreten <ul style="list-style-type: none"> • Position im Raum mit Fluchtweg • deutlich und authentisch Grenzen setzen, Ich-Botschaften Angebote zur Deeskalation <ul style="list-style-type: none"> • Rückzug anbieten, körperliche Distanz anbieten • einfache rhythmische Tätigkeit anbieten/in hohem Tempo anbieten • Gespräch anbieten, Verbalisieren von Emotionen Kontrolle im Falle von Eskalation sicherstellen <ul style="list-style-type: none"> • nicht in Öffentlichkeit lassen • Aufenthalt in einem für sich und andere geschützten Ort • Reizreduktion, Gefahrenreduktion • Möglichkeit, sich schnell zu entfernen • eventuellen Unterstützungsbedarf anmelden Weitere Schritte, wenn Erregung tieferes Niveau erreicht hat.
Stufe 1	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Interventionsmöglichkeiten
Agitiertes Verhalten Angst vor Kontrollverlust	Reizbarkeit, erhöhte Grundspannung, angespannter Gesichtsausdruck, laute Stimme, mehr Bewegung, mehr Handlung, mehr Aktivität, erhöhtes Tempo und schlechte Konzentration, fahrig	Zunahme von Unruhe und Spannung, Beschleunigung von Bewegung, Aktivität, Hyperwachsamkeit, verbale Bezeichnungen, Ansprüche stellen und einfordern	Kann nicht mehr stillsitzen, zielloses Auf- und Abgehen, schreien, weinen, fluchen, verstört und hastig, Angst, Gefühl von bevorstehendem Kontrollverlust	Begegnung/Haltung/Rollenklärung <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation aufrechterhalten • authentisch empathische Haltung • Emotionen verbalisieren und eigene Emotion benennen • Klärungsgespräch, Probleme und Vorgehen besprechen Situation vereinfachen, klären, Orientierung erhöhen <ul style="list-style-type: none"> • Außenreize reduzieren • Anforderungen, Handlung, Struktur vereinfachen • sozialen Rahmen vereinfachen und Raum öffnen • Sprache vereinfachen Selbstkontrolle stützen <ul style="list-style-type: none"> • Angebot zur Körperwahrnehmung passiv • zur Rhythmisierung (Laufen, Aktivität mit rhythmisierten Abläufen) • Handlungsalternative anbieten, bedürfnisorientierte Lösung suchen
Stufe 0	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Interventionsmöglichkeiten
Assessives Verhalten Selbstkontrolle	Vertritt sich zu wenig: äußert sich unsicher, zögernd, verhalten, scheu, weicht aus, spricht leise und undeutlich, kaum Meinungs- oder Bedürfnisdruck, unsichere scheue Haltung.	Vertritt sich sozial angemessen: äußert sich offen, zuversichtlich, ist sich selber sicher, zeigt eigene Meinung, Bedürfnis, offen für Kontakt, gelassene und positive Haltung.	Vertritt sich übermäßig: spricht überdeutlich, laut, eindringliche Kontaktaufnahme, verlangt nachdrücklich Aufmerksamkeit für sich, leicht gespannte Haltung.	Entspannte zugewandte Aufmerksamkeit Ab Niveau 3: Orientierung und Sicherheit durch <ul style="list-style-type: none"> • klare und strukturierte Handlung • klare und strukturierte Begleitung • Einzelbegleitung • Klärungsgespräch • Vereinfachung der Außenreize und des sozialen Rahmens